

MAkSIn Messung der Akzeptanz Sozialer Innovationen

Kurzbildung des Projekts

Auftraggeberin	Hochschule Niederrhein	
Auftragnehmerin	Hochschule Niederrhein SO.CON – Social Concepts Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit	
Ansprechpartnerinnen	Dr. Ann Marie Krewer Projektleitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 – 6250 Ann-marie.krewer@hs-niederrhein.de	Christine Manthei, M. A. Projektbearbeitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 – 6259 Christine.manthei@hs-niederrhein.de
Voraussichtlicher Projektabschluss	Dezember 2026	

Hintergrund:

Soziale Innovationen (SI) sind entscheidend für die Lösung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Migration/Fluchtbewegungen und soziale Ungleichheit. Die Relevanz von SI wird zunehmend von der Politik anerkannt, was sich u.a. in der Innovationspolitik der Bundesregierung widerspiegelt, die SI als gleichwertigen Partner zu technologischen Innovationen betrachtet. Angesichts der wachsenden Bedeutung von SI ist es entscheidend, valide Methoden zur Akzeptanzmessung zu etablieren, um die Reichweite von SI als Treiber gesellschaftlicher Transformation zu steigern. Trotz der Förderung von SI-Forschung, gibt es derzeit kein validiertes Modell, um Akzeptanzfaktoren von SI zu erklären.

Projektziele:

Das Projekt „MAkSIn“ zielt auf die Entwicklung eines innovativen Modells zur Messung der Akzeptanz von Sozialen Innovationen. Aufbauend auf Vorarbeiten, in denen ein erstes Akzeptanzmodell auf Basis validierter Akzeptanzmodelle aus der Technologischen Innovationsforschung entwickelt und empirisch geprüft wurde, wird dieses Modell im Rahmen von „MAkSIn“ zur Messung der Akzeptanz sozialer Innovationen weiterentwickelt.

„MAkSIn“ schließt eine zentrale Lücke vor groß angelegten Wirkstudien, indem es die Akzeptanzdimensionen von SI theoretisch fundiert modelliert, operationalisiert und empirisch überprüft. Es verbindet SI-Forschung und Akzeptanzforschung und macht Gründe für (Nicht-)„Nutzung“ von SI systematisch bestimmbar. Damit leistet es einen belastbaren Beitrag zur evidenzbasierten Gestaltung und Diffusion von SI.

Vorgehensweise:

Für die Weiterentwicklung des Basis-Modells zur Messung der Akzeptanz von SI werden in „MAkSIn“ die theoretischen Grundlagen geschärft. Dazu wird eine umfassende Literaturrecherche durchgeführt und die Methodik diskutiert. Ungenauigkeiten in der Trennschärfe der Einflussfaktoren werden identifiziert und verdichtet. Ein detailliertes Forschungskonzept, einschließlich eines Erhebungs- und Auswertungskonzepts, wird erstellt. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die Pilotstudie. Der Erhebungsrahmen wird pilotweise getestet, um das Weiterentwicklungspotenzial des SI-Akzeptanzmodells zu eruieren. Diese Erkenntnisse werden summativ evaluiert und das Instrumentarium hinsichtlich Eignung und Praktikabilität zur Weiterentwicklung des SI-Akzeptanzmodells geprüft.

Ergebnisse aus „MAkSIn“ werden ein theoretisch konsolidierter, empirisch pilotierter Rahmen, ein getesteter Instrumentenprototyp und erste Evidenz zu zentralen Einflussfaktoren sein.

Förderkennzeichen, Programmlinie und Logos:

Das Projekt „MAkSIn“ wird im Rahmen der internen Forschungsförderung der Hochschule Niederrhein gefördert.